

## Gier

### Das Ich

Ich streichle ein versengtes Fell  
Ein fernes Licht die Kehle packt  
Aus dem Mund tropft Blut zu Boden  
Mehrend mit Gedärm vermengt

Ein Mensch noch warmen Strang verpackt  
Fröhlich pfeift er Heimatlieder  
Ein Sprössling trägt es zum Palast  
Gefrässig tropft der Speichel nieder

Ich halte aus nicht diese Gier  
Will platzend Wut mich geiselnd nehmen  
Ich spalte auf mich zu belehren  
Es spricht aus mir doch nur ein Tier